|  |  |
| --- | --- |
| Signatur | StAZH MM 3.203 RRB 1994/1152 |
| Titel | Strafanstalt Regensdorf (EDV-Anlage) |
| Datum | 27.04.1994 |
| P. | 543 |

[*p. 543*] Der Einsatz von EDV in der Strafanstalt Regensdorf entwickelte sich wie folgt:

1982 Bull DPS 6 Rechnungswesen

1986 Bull DPS 6/450 Rechnungswesen und Insassenverwaltung

1992/93 Bull DPS 6000/522 Besuchswesen

An den heutigen Rechner Bull DPS 6000 sind 23 Bildschirme, ein Personalcomputer, drei Drucker und ein Unix-Server (Verbindung Netz Justiz) angeschlossen. Als Anwender-Software wird sowohl Standardsoftware (Rechnungswesen, Fakturierung Gewerbe) als auch Software, die für die Anstalt erstellt wurde (Insassenverwaltung, Fakturierung Kostgeld. Insassenkasse, Wareninventar, Besuchswesen), verwendet. Sowohl

die Hardware als auch die Software bewähren sich gut. Verschiedene lokal betriebene PC konnten bisher aufgrund des fehlenden Netzwerks nicht an den DPS 6000 angeschlossen werden.

Ende 1994 wird die neue Strafanstalt Pöschwies bezugsbereit sein. Das neue Netzwerk und der Zentralrechner müssen vor dem Umzug betriebsbereit sein, da die Anstalt vollumfänglich von der EDV abhängig ist. Der zentrale Rechnerbetrieb erfolgt dann für beide Anstalten über kurze Zeit parallel ab dem neuen Rechnerraum Pöschwies.

Die Arbeiten für die Inbetriebnahme des neuen Netzwerks sowie für den Abbau, den Umzug und die Wiederinbetriebnahme des DPS 6000-Rechners sollen der Bull (Schweiz) AG gemäss ihrer Offerte vom 4. März 1994 übertragen werden.

Die veränderte Situation in der neuen Strafanstalt bedingt auch, dass das Zugriffs- und Sicherheitskonzept im EDV-Betrieb der Anstalt neu geregelt wird, da die EDV-Arbeitsplätze neu auch dezentral in den Abteilungen angeordnet sind. Die Zugriffsberechtigungen und die Passwortregelung sollen dem allgemeinen Standard angepasst werden. So sollen der automatische Passwortwechselzwang und die verbesserte Absicherung der Applikationsdaten eingeführt werden.

Dies bedingt eine Anpassung bei den Applikationen. Die Ausführung soll der Kehl & Frei AG gemäss ihrer Offerte vom 11. März 1994 übertragen werden. Alle bisher lokal betriebenen PC können weiterverwendet und in der neuen Anstalt an den Rechner DPS 6000 angeschlossen werden. Die noch vorhandenen Terminals älterer Bauart, Questar 210, müssen beim Umzug durch PC ersetzt werden, da sie an den dezentralen Standorten nicht mehr an den Bull-Rechner angeschlossen werden können. Sie sind zudem seit 1986 in Betrieb, in schlechtem Zustand, und entsprechen nicht mehr dem Standard gemäss Informatikausrüstungskatalog der AGIK, so dass sich nun der Ersatz aufdrängt. Zudem müssen einige Arbeitsplätze über eine gewisse Zeit doppelt besetzt werden. Die Diskkapazität des DPS 6000 muss um 590 MB erhöht werden. Die Aufwendungen sind überwiegend eine reine Folgeinvestition, ausgelöst durch den Umzug der Strafanstalt Regensdorf.

Kosten (Preisstand März 1994)

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Arbeitsplätze | Fr. | Fr. |
| 12 PS/2 Modell 56-DEB, 16 MB | 56 280 |  |
| 12 Bildschirme 14’’ | 9 240 |  |
| 24 Netzwerkadapter mit Software | 21 360 |  |
| 12 PC-Arbeitsplatzdrucker | 21 600 |  |
| PC-Software | 18 661 | 127 141 |
| Software Abteilungsrechner Software-Entwicklungskosten Projektierung, Programmierung und Einführung Sicherheits-Software einschliesslich Schulungsaufwand | 26 000 | 26 000 |
| Umzug/Erweiterung Abteilungsrechner Planung und Realisierung des Umzugs DPS 6000 einschliesslich Inbetriebnahme Netzwerk Pöschwies | 44 167 |  |
| 1 neuer Disk 590 MB | 17 692 | 61 859 |
| Unvorhergesehenes | 10 000 | 10 000 |
| Gesamtbetrag |  | 225 000 |
| Betriebskosten | | |
| 1. Verzinsung (5%) | 5 625 |  |
| 2. Abschreibung (8 Jahre) | 28 125 | 33 750 |

Im Voranschlag 1994 sind Fr. 230 000 für Erweiterungen und Ergänzungen der EDV Pöschwies enthalten. Der Informatikausschuss hat an seiner Sitzung vom 30. März 1994 dem Vorhaben zugestimmt.

Auf Antrag der Direktion der Justiz

beschliesst der Regierungsrat:

I. Für die Ablösung der alten Terminals, den Umzug der bestehenden Rechneranlagen in den Neubau, die Erhöhung der Diskkapazität sowie die Programmierung und die Einführung eines Sicherheitskonzepts in der Strafanstalt Regensdorf wird zu Lasten des Kontos 2200.05.5064, Anschaffung von Büromaschinen, EDV-Anlagen und EDV-Geräten, ein Objektkredit von Fr. 225 000 bewilligt.

II. Die Direktion der Justiz wird ermächtigt, den Vertrag mit der Bull (Schweiz) AG, Zürich, und der Kehl & Frei AG, Marbach, zu unterzeichnen.

III. Mitteilung an die Direktionen der Justiz und der Finanzen.

[*Transkript: OCR (Überarbeitung: Team TKR)/14.09.2017*]